

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 5

Illustration: Nach der Pause erwartet uns hoffentlich [...]
Autor: Ammon, Philipp

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

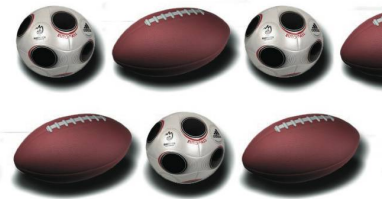
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prädikat «tubelischer»

EM-Fachmann in drei Schritten

1. Der Fussball ist rund. Ausser in den USA, wo der Fussball Football heisst. Die Erde ist eine Scheibe, die sich in elliptischen Bahnen um die Sonne dreht, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika, die sich einzig um sich selbst drehen. Die Völker der Erde lieben den Fussball. Den Football lieben nur die Amerikaner. Fussball ist ein Spiel. Mit einem Football kann man nicht spielen. Dafür raufen.

testosterongeschwängerte Männer, die sich – als Kühlschränke verkleidet – in viel zu engen Höschen um einen Ball balgen, der bestenfalls wie ein nitritgepökelter Saumagen aussieht. Fussball, ein Spiel, bei dem sich die Spieler zwar wie die Kinder verhalten, aber



2. Fussball ist logisch. Logischer als Football. Wer beim Fussball ein Tor erzielt, wird von seinen Kameraden beinahe zu Tode erdrückt. Beim Football fallen alle Beteiligten sofort und ohne erkennbaren Grund übereinander her und drücken einander zu Tode. Logisch, dass hierbei keine Tore erzielt werden können. Wir rekapitulieren: Football, ein Sport für

immerhin wie Männer aussehen.

3. Die Euro 08 findet phasenweise statt. In der ersten Phase werden Gruppen gebildet. Die Mannschaften sind, damit sie sich besser auseinanderhalten können, in den jeweils landesüblichen Trikots assortiert. Alle

Fussballpoesie*

Decorative Balabannahme

«Die Fussballer sind hier, die **Klagenfurt**. Im Spiel vereint ist ganz Europa, schwärmt **Amelia**: Der **Cech**, der **Polak**, der **Bastürk** und der **Sentürk**. Alle gemeinsam **stranzln** sie **Standfest** und **Lahm** auf dem **Mertesacker** um den **Ballack**. Auch **Nani gygaxt**: «**Leko**, sind die aber **Hübschman!**» Sie stellt sich den **Kuljic** ganz ohne **Deco** vor, nur in seinem **Schiemer**. Währenddessen kommen **Toni**, **Fritz** und **Oddo** zur Sache. Sie machen **Radoi** und **robben** auf der **Materazzi**. Nun steigt auch **Schweinsteiger**

ein, dieser **Wichniarek**, was wiederum **Hitzlsberger** zum Kochen bringt. «So ein **Affelay**», schmolzt **Šmorlarek** gelangweilt. **Jop** aber macht seinen Job gut, und auch **Lobodzinski** verdient ein Lob, er ist aus dem **Schneider**. Schwer habens dagegen die holländischen Jubler beim Formulieren von Lobgesängen, falls **Jan Vennegor of Hesselink** ein **Torosidis Reina** macht. Für Rumänien ist **Contra** produktiv, während der teure Rat dahinter tobt: «**Allbäck**, **Arshavin!** **Mutu Zicu** passen, **Tamas!**»



Philipp Ammon



Patrizio Roffi



Jürg Kühni